

21.05.2015

# Dorffrieden scheint durch Windparks gefährdet

## Im nördlichen Weimarer Land signalisierte bisher nur die Gemeinde Rohrbach Offenheit für Windkraftanlagen

VON SABINE BRANDT

**Landkreis.** Seit die mögliche Nutzung der Windenergie auf die Tagesordnungen kam, wächst die Angst vor einer Spaltung der Dorfgemeinschaften, vor allem in den Ortsteilen von Blankenhain, aber auch andernorts im Weimarer Land.

Noch ist zwar völlig offen, ob und in welchem Umfang in und

um Blankenhain Windkraftanlagen betrieben werden können. Aber allein die Präsenz potenzieller Investoren in den Dörfern, die nach geeigneten Grundstücken suchen, entzweit manchen Ort.

Die Botschaft, die der Blankenhainer Bürgermeister Klaus-Dieter Kellner (SPD) jetzt bei Einwohnerversammlungen unters Volk bringt, lautet daher:

Egal was kommt, lasst keinen Neid und keinen Unfrieden entstehen. Am Dienstag gab er diesen Rat den Einwohnern Hochdorfs mit auf den Weg; am heutigen Donnerstag wird er dafür in Neckeroda werben und am kommenden Mittwoch in Lengfeld (jeweils 18 Uhr).

Beklagt wurde in Hochdorf etwa, dass bislang nur die betreffenden Grundbesitzer zu Ver-

sammlungen eingeladen worden seien. Ortsteilbürgermeister Uwe Schwarz gab aber zu bedenken, es sei vermessen, Grundbesitzern zu verbieten, Verträge zu vereinbaren.

Inzwischen hat die Bürgerinitiative „Lebenswertes Hochplateau“ allein in Hochdorf weitere 128 Unterschriften gegen eine Windenergienutzung vor der Haustür gesammelt.

Auch die für die Errichtung von Windrädern geeigneten Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis haben sich jetzt positioniert: Vippach, Edelhausen, Neumark und Krautheim wünschen, von Windparks verschont zu werden. Nur aus Rohrbach sei diesbezüglich Offenheit signalisiert worden, sagte gestern der VG-Vorsitzende Axel Schneider.